



## **Kinderheim Chile e. V.**

**Elisabeth Stork, Schollstr. 10, 82380 Peißenberg**

**Tel.: 08803 6395342**

**E-mail: [elisabethstork@web.de](mailto:elisabethstork@web.de) Website: [www.kinderheim-chile.com](http://www.kinderheim-chile.com)**

**Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg**

**IBAN: DE89 7025 0150 0140 6988 87 SWIFT-BIC: BYLADEM1KMS**

**Januar 2020**

**Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde unseres Projekts,  
für Sie alle ein gutes, gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2020!**

Leider flammten in Chile in den letzten Monaten des vergangenen Jahres große Unruhen auf. Auch wenn unser Kinderheim abseits liegt, so wird die Organisation des Lebens dort nicht leichter. Unregelmäßig geöffnete Kaufhäuser, lange Schlangen vor den Banken und auch Gewalt in der Stadt Osorno erschweren die Lage. Zusätzlich gab es eine schlimme Wasserverunreinigung, so dass die Gegend dort längere Zeit ohne sauberes Wasser war. Das Heim hat einen eigenen Brunnen, so war für die Bewohner die Trinkwasserversorgung gesichert. Solange sie gesund und bei Kräften ist, kann dies alles bewältigt werden, so die Heimmutter. Alle Nachuntersuchungen im letzten Jahr waren wieder ohne Befund. Allerdings musste ihr ein gutartiger Knoten an der Schilddrüse entfernt werden. Der Eingriff in Santiago in einer guten Klinik war problemlos, doch haben wir die zweite und letzte Lebensversicherung von Frau Vogler gekündigt, damit die Operation bezahlt werden konnte. So hoffen wir alle gemeinsam, dass sich die Lage in Chile insgesamt wieder stabilisiert und wir die noch verbleibenden Kinder gut ins Leben entlassen können.

Sie liebe Spenderinnen und Spender haben wieder dafür gesorgt, dass wir den Kindern eine optimale Versorgung zukommen lassen konnten. Auch die Summe von den STERNSTUNDEN ermöglicht es uns, finanzielle Lücken zu füllen und unseren Kindern eine gute Schulbildung, Nachhilfe, Ausbildung, eine gute ärztliche Versorgung und therapeutische Begleitung zu erhalten. Wieder bekamen wir Zuwendungen aus Geburtstags- und Familienfeiern, von weihnachtlichen Basaren, die anfallende Reparaturen und notwendige Anschaffungen im Haus ermöglichten. Die Dauerspenden bilden dabei die finanzielle Grundlage für das Auskommen. Für all das meinen herzlichen Dank im Namen der Heimmutter und der Kinder.

Auch in Chile wird Frau Vogler immer wieder unterstützt. So freute sie sich über die Brennholzspende, die den Bewohnern des Hauses im kommenden Winter für Wärme sorgt. Lebensmittel von ansässigen gemeinnützigen Vereinen und Kinderkleiderspenden von gutsituierten Familien helfen ebenfalls weiter.

Nach wie vor leiden einige Kinder, wenn sie vor Gericht gerufen werden, um Vater oder die Mutter zu treffen, die dann nicht kommen. Hier möchte ich wieder betonen, dass Frau Vogler unter ständiger Kontrolle der Sozialbehörden steht und ihre Ausgaben minutiös auflisten muss, die dann monatlich geprüft werden, was sie übrigens selbst bezahlen muss. Auch die Führung des Heimes wird regelmäßig mit unangekündigten Besuchen der Jugendrichter kontrolliert. Das Heim existiert nun seit fast 34 Jahren und hat sich einen sehr guten und soliden Ruf erworben. Immer noch wird Frau Vogler angefragt, ob sie nicht doch wieder Kinder aufnehmen möchte. Angesichts ihres Alters ist das aber nicht mehr zu verantworten.

Nun möchte ich Ihnen wieder unsere Kinder und Jugendlichen vorstellen, die im Haus aufwachsen und gedeihen:

Die Geschwister **R., S. und E.** leben nun fast 10 Jahre im Heim. **R.** kam mit zwei Jahren ins Haus. Jetzt besucht er die das letzte Jahr der Grundschule. Anschließend wird er auf eine weiterführende Schule gehen um sich auf eine Ausbildung vorzubereiten. „Er mag seine Schwestern, liebt Musik und Computerspiele“, schreibt die Heimmutter. **E.** kommt in die

nächsthöhere Klasse. Aus dem Kind, das nicht gesprochen hat, ist eine ungewöhnlich gute Schülerin geworden. Sie ist voller Energie und möchte alles wissen und lernen. Es ist eine Freude zu sehen, dass die Betreuung von Beginn ihres Lebens an so Gutes bewirkt hat. **S.** ist die Ruhigste von den Dreien. Auch sie wird später einen guten Beruf erlernen können.

Die Schwestern **C.** und **D.** sind seit 6 Jahren im Haus.

**C.** kommt jetzt in die nächsthöhere Klasse. Sie spielt viel mit ihrer Schwester und liebt Musik. Auch **D.** hat das Klassenziel erreicht. Ihr Vater besucht beide erfreulicherweise regelmäßig.

**S.** und **F.** kamen im November 2014 ins Haus. **S.** ist ein ruhiger, sehr freundlicher und überaus ehrgeiziger Junge. **F.** geht jetzt dann in die nächsthöhere Klasse.

**L.** ist nun erwachsen. Sie hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und steht auf eigenen Füßen. Frau Vogler ist sehr glücklich und stolz, dass wieder ein Mädchen es geschafft hat, Fuß zu fassen. Wenn ihr Dienst es zulässt, besucht sie natürlich wie viele andere das Haus, das wie immer an den Festtagen von ehemaligen Heimkindern bevölkert wird. Kürzlich freute sich Frau Vogler über ein paar junge kräftige Männer, die bei ihr aufwuchsen und ihr das gesamte Brennholz klein gehackt und in die Scheune geräumt haben.

**Hier nun unser Überblick über die Finanzen im Jahr 2019**

<b><u>Einnahmen:</u></b>		<b><u>Ausgaben:</u></b>	
<b><u>Endstand 2018</u></b>		<b><u>Gesamtausgaben 2019 Kto.</u></b>	
Spendenkonto:	31.357,54 €	von Konto	
Kasse	284,34 €	nach Chile überwiesen	97.000 €
Cashkonto	21.683,35 €	Lebensversicherung für	
		Frau Rosemarie Vogler	346,68 €
<b><u>Spenden 2019</u></b>		Bankgebühren	700,10 €
auf das Spendenkonto	95.451,24 €	Keine Verwaltungskosten!	
an Kasse	640,00 €	<b><u>Endstand 31.12.2019</u></b>	
<b><u>(davon auf Spendenkonto:</u></b>		Spendenkonto	28.762,64 €
20.771,00 €	von den STERNSTUNDEN	Cash-Konto	21.684,96 €
und		Kasse	604,34 €
320,00 €	von Kasse		
Cash-Kto. (Zinsen)	1,61 €		

An unserem Chile-Abend tanzte die chilenische Gruppe PUELCHE. Vielen Dank für diese schöne Darbietung. Den Abend bereicherte auch der Bericht von Hanna und Tule, die während einer Reise durch Chile das Heim besuchten, dort einige Tage mitlebten und lebendig darüber berichteten. Ich danke allen, die mitgeholfen haben, unsere Gäste zu versorgen und sich um die Küche kümmerten. Allen danke ich für das Kommen, für die Spenden, für das Interesse und die schon so lange währende Treue.

Sollte sich bei Ihren Spendenquittungen ein Fehler eingeschlichen haben, melden Sie sich umgehend. Es klärt sich immer! Gerne gebe ich auch jedem und jeder Rede und Antwort zur detaillierten Verwendung der Gelder.

Ich grüße Sie herzlich, auch im Namen unserer Heimmutter und aller Kinder. Kommen Sie gut durchs Jahr und bleiben Sie uns verbunden.



Elisabeth Stork, 1. Vorstand